

Zum Geleit



Tag für Tag und rund um die Uhr sorgt Deutschlands öffentlicher Dienst dafür, dass unser Gemeinwesen funktioniert. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, muss der öffentliche Dienst fit sein für

die Herausforderungen von morgen. Er muss mit seinen Aufgaben wachsen – modern, innovativ und kreativ. Diesen Part schultern die Menschen, die im öffentlichen Dienst arbeiten, ihn organisieren und praktizieren. Sie stecken voller guter Ideen.

Mit dem dbb Innovationspreis, der in diesem Jahr zum vierten Mal verliehen wird, wollen wir solchen Einfallsreichtum fördern. Er hält den öffentlichen Sektor und seine Beschäftigten auf Augenhöhe mit den Menschen und der Welt, in der wir alle leben. Unser Award, der mit 20.000 Euro zu den höchstdotierten Preisen im deutschsprachigen Raum zählt, würdigt die Kreativität und den Mut, neue Wege zu gehen, und stellt gelungene Innovationen aus der öffentlichen Verwaltung einem breiten Publikum vor – damit gute Beispiele Schule machen.

Die Best-Practice-Idee steht auch hinter diesem Flyer, in dem Sie die dbb Innovationspreis-Träger 2015 finden, die die hochkarätig besetzte Jury aus den Einsendungen ermittelt hat: Drei Projekte, die hoffentlich viele innovative Nachahmer finden.

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr wieder der dbb akademie-Kongress „neueVerwaltung“ in Leipzig Gastgeber der feierlichen Preisübergabe ist – als wichtigste Innovationsmesse für den öffentlichen Sektor der ideale Rahmen für die Auszeichnung.

Ich wünsche uns allen eine spannende Veranstaltung und gute, innovative Gespräche.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Dauderstädt
dbb Bundesvorsitzender

Jury



Klaus Dauderstädt
Bundesvorsitzender
dbb beamtenbund und tarifunion



Dr. Gerd Landsberg
Geschäftsführendes
Präsidialmitglied des Deutschen
Städte- und Gemeindebunds



Beate Lohmann
Abteilungsleiterin
Verwaltungsmodernisierung/
Verwaltungsorganisation im
Bundesministerium des Innern



Kirsten Lühmann
Stellvertretende Bundesvorsitzende
dbb beamtenbund und tarifunion



Hartmut Möllring
Minister für Wissenschaft und Wirtschaft
des Landes Sachsen-Anhalt



Prof. Dr. Tino Schuppan
Professor für Public Management und
wissenschaftlicher Direktor am Institute
for eGovernment (IfG.CC) in Potsdam



dbb
beamtenbund
und tarifunion

dbb beamtenbund und tarifunion
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Telefon 030.40 81 - 40
Telefax 030.40 81 - 49 99
E-Mail info@dbb.de
Internet www.dbb.de

neueVerwaltung
16. Kongress mit Fachausstellung eGovernment



dbb
Inno
vations
preis

dbb Innovationspreis 2015

**Öffentlicher Dienst:
Ideen für alle**



dbb
beamtenbund
und tarifunion



Hauptpreis

Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen Metropolregion Rhein-Neckar

2010 starteten die Metropolregion Rhein-Neckar, die Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie der Bund das Modellvorhaben „Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“, um gemeinsam innovative E-Government-Angebote zu entwickeln. Zugrunde lag die Erkenntnis, dass das föderale System, das Ressortprinzip wie auch die kommunale Selbstverwaltung die Entwicklung eines kooperativen E-Government oft hemmen und man deswegen versuchen müsse, bestehende Grenzen zu überwinden. Die Hälfte der insgesamt 15 Teilprojekte wurde bereits umgesetzt. Zu den Erfolgen zählen unter anderem die länderübergreifende Einführung der einheitlichen Behördenrufnummer 115, die Realisierung einer regionsweiten E-Vergabe-Lösung sowie die Erstellung einer digitalen Straßenkarte für die regionale Zusammenarbeit im Bereich von Großraum- und Schwertransporten. Vor allem aber wurde mit dem Modellvorhaben erstmals ein institutioneller Rahmen, ein „Reallabor der Verwaltungsmodernisierung“ geschaffen, in dem sich eine neue Kultur der Kooperation entwickeln konnte, um die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung für alle Beteiligten nachhaltig sicherzustellen und zu verbessern.

Kontakt

Dr. Christine Brockmann, Ltg. Verwaltungsvereinfachung / E-Government
christine.brockmann@m-r-n.com
www.m-r-n.com



Sonderpreis

GO K.A.Li – Kommunale Ausbildung in Lippe 16 Kommunen Kreis Lippe

Den zunehmenden Schwierigkeiten, Berufsnachwuchs zu gewinnen, begegnen die kommunalen Arbeitgeber im Kreis Lippe mit der interkommunalen Nachwuchskampagne GO K.A.Li: „GO“ steht für „Bewege Dich, tue etwas! Finde Deinen Weg!“ und „K.A.Li“ für Kommunale Ausbildung in Lippe. Das Kampagnenkonzept wurde von der Schülerfirma „Klare Linie“ der beiden Berufskollegs in Lemgo entwickelt und zielt darauf ab, jungen Menschen die Vielfalt und Attraktivität des Arbeitsplatzes öffentlicher Dienst nahe zu bringen. Im Frühjahr 2013 startete GO K.A.Li mit einer mobilen App und einer Website, auf der alle angebotenen Berufe beschrieben und zwei Suchoptionen zu freien Stellen angeboten werden – zum einen über den Beruf, zum anderen über die Kommune. Darüber hinaus präsentieren die insgesamt 16 Kommunen und die Kreisverwaltung unter der gemeinsamen Marke und aktiv unterstützt von ihren Azubis – von jungen Menschen für junge Menschen – ihr vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot für den Berufsnachwuchs auf Ausbildungs- und Jobmessen. Im Rahmen von Ausbildungskooperationen zwischen verschiedenen Partnern und dem Bewerberaustausch wird die interkommunale Zusammenarbeit bei der Nachwuchsgewinnung optimiert.

Kontakt

Werner Günzel, Mitglied Ausbildungsleitung Stadt Detmold
w.guenzel@detmold.de
www.go-kali.de



Sonderpreis

azubi-kommunal.de Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe

Eine in Nordrhein-Westfalen einzigartige Werbekampagne startete das Studieninstitut Westfalen-Lippe im Sommer 2014 gemeinsam mit den kommunalen Arbeitgebern im Münsterland und Ostwestfalen-Lippe: Über 110 Kommunen präsentieren sich im Wettbewerb um qualifizierte Nachwuchskräfte als attraktive Arbeitgeber und räumen überholte und falsche Vorstellungen über die Arbeit in der Verwaltung aus dem Weg. Kernstück des Projekts ist die Website azubi-kommunal.de, die viele kommunale Arbeitgeber nennt und das Angebot an Ausbildungsberufen in den Bereichen Büro, Technik und Handwerk beschreibt. Auf einer Landkarte der Region können Interessierte mit einem Klick auf die Kommune auf die jeweilige Website mit den betreffenden Ansprechpartnern vor Ort zugreifen. Ein Werbespot, der von den lokalen Rundfunksendern verbreitet wird, weist unter dem Slogan „Du kannst mehr bewegen als Du denkst!“ auf die neue Website hin. Die Sendetermine sind so gewählt, dass nicht nur die Ausbildungssuchenden, sondern auch deren Eltern und andere bei der Berufswahl relevante Ratgeber auf azubi-kommunal.de aufmerksam werden. Den Bekanntheitsgrad des Online-Portals steigern zudem Printmedien, die von den Kommunen und den regionalen Agenturen für Arbeit verteilt werden.

Kontakt

Anika Ehlers, Dozentin Studieninstitut Westfalen-Lippe
ehlers@stiwl.de
www.azubi-kommunal.de